



Generalversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte (SGG) 2010, Traktandum 3: Kurzporträts der Sektionskandidaten

Gleich drei nationale Vereinigungen stellen an die Generalversammlung der SGG vom 6. Februar 2010 den Antrag, neu als Sektionen der SGG aufgenommen zu werden und damit den Dachverband der Schweizer Historikerinnen und Historiker zu erweitern. Sie werden im Folgenden kurz vorgestellt:

a. Schweizerische Dachorganisation der geschichtsdidaktischen Gesellschaften (SDGD) / Coordination nationale des associations de didactique de l'histoire en suisse (CODHIS)

Die SDGD hat sich am 19. Mai 2009 konstituiert. Sie besteht aus den drei sprachregional ausgerichteten Gesellschaften: der Groupe des didactiques de l'histoire de la Suisse romande et italienne (GDH), der Associazione ticinese insegnanti di storia (ATIS) und der Deutschschweizerischen Gesellschaft für Geschichtsdidaktik (DGGD). Der Dachverband hat das Ziel, die Arbeit seiner jeweiligen Gesellschaften zu koordinieren und eine gemeinsame nationale Plattform für Geschichtsdidaktik zu schaffen.

Dozierende der Geschichtsdidaktik verschiedener Hochschulen in der Deutschschweiz haben sich zu einer Gesellschaft zusammengeschlossen, um den wissenschaftliche Austausch zu pflegen und in einem anschliessenden Schritt mit den bereits seit längerem bestehenden Gesellschaften der französisch- und der italienischsprachigen Schweiz eine Dachorganisation zu bilden. Mit „Le cartable de Clio“ besitzt die CODHIS / SDGD eine in der frankophonen Welt sehr anerkannte Zeitschrift für Geschichtsdidaktik, die neu ihre Seiten für Beiträge in deutscher oder italienischer Sprache öffnet.

Zahl der Mitglieder im Sommer 2009: 230 (Romandie 108; Italienische Schweiz 92, Deutschschweiz 31)

Weitergehende Informationen sind zu finden unter <http://www.dggd.ch>, <http://www.didactique-histoire.net/> sowie <http://www.atistoria.ch>.

b. Schweizerische Gesellschaft für Gesundheits- und Pflegegeschichte (gpg-hss) Société suisse d'histoire de la santé et des soins infirmiers

Die gpg-hss wurde am 14. März 2009 in Bern gegründet. Sie versteht sich als Plattform von HistorikerInnen, Kultur-, Sozial- und GeisteswissenschaftlerInnen sowie von Forschenden und interessierten Fachleuten aus den Gesundheits- und Pflegeberufen. Die Gesellschaft fördert die Geschichte der Gesundheit und der Pflege in verschiedenen Ländern und Epochen, ihrer Berufe und ihres Wissens, ihrer Diskurse und Praktiken. Sie setzt sich für die Vielfalt an theoretisch-methodischen Zugängen, an Fragestellungen und Themen und die interdisziplinäre Zusammenarbeit ein.

Zahl der Mitglieder Ende 2009: 20. Ziel: 50-100.

Weitergehende Informationen sind zu finden unter: <http://www.gpg-hss.ch>.

c. Schweizerische Gesellschaft für ländliche Geschichte (SGLG) Société Suisse d'histoire rurale (SSHR)

Die Gründung der SGLG erfolgte am 13. Mai 2009 in Bern. Sie vertritt die Anliegen der Forschenden zur ländlichen Geschichte vom Mittelalter bis in die Gegenwart und dient als Ansprechpartnerin für ausländische Institutionen, die sich auch mit der Geschichte der ländlichen Gesellschaft beschäftigen (u.a. Programme for the study of European rural societies; Rural Network of the ESSHC).

Zu den Haupttätigkeiten gehören: Die Organisation von Tagungen und Workshops; die Publikation von Forschungsergebnissen; der Unterhalt eines interaktiven Bibliographie-Diskussionsforums zur ländlichen Geschichte; die Sicherstellung und Erschliessung von Quellen; die Förderung des Ausbaus der ländlichen Geschichte an Universitäten, Fachhochschulen und anderen Bildungsinstitutionen.

Zahl der Mitglieder: 40

Weitergehende Informationen unter: www.ruralhistory.ch